

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Gesellschaftslehre, Ausgabe: 10

Titel: Gleichschaltung im Dritten Reich (23 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

**Gleichschaltung im Dritten Reich****5.4****Vorüberlegungen****Lernziele:**

- Die Schüler sollen am Beispiel des Dritten Reichs die Manipulation durch Gleichschaltung erkennen.
- Die Schüler sollen wissen, in welchen Bereichen die Gleichschaltung angestrebt wurde.
- Die Schüler sollen die Methoden der Gleichschaltung an Texten herausarbeiten.
- Die Schüler sollen am ausgewählten Beispiel der Bücherverbrennung die Sprache der Nationalsozialisten analysieren.

**Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):**

Die Unterdrückung des Volks in **totalitären Systemen** erfolgt zumeist auf zwei Wegen: direkt durch **Zwang und Gewalt** oder indirekt durch ideologische **Gleichschaltung**.

Während Zwang und Gewalt offen auftreten, unmittelbar erkennbar und konkret nachweisbar sind, erfolgt die ideologische Gleichschaltung sehr subtil, untergründig, wenig einsehbar. Dies ist besonders dann problematisch, wenn sie pseudo-legal auftritt.

Gleichschaltung erfasst alle staatlichen, politischen, gesellschaftlichen und personalen Bereiche. Sie ist dort erfolgreich, wo eine klare Orientierung an Moralbegriffen und Ordnungsprinzipien verloren gegangen ist bzw. eine Machtkonzentration gewollt oder ungewollt entstanden ist.

Zwei historische Beispiele in der deutschen Geschichte für derartige Gleichschaltung mit unterschiedlichem Ansatz lassen sich herausheben:

- die Gleichschaltung im Dritten Reich aufgrund der Konzentration auf Partei und Führer,
- die Gleichschaltung in der ehemaligen DDR aufgrund eines an einer Doktrin orientierten dogmatischen Herrschaftssystems.

Beide Systemen und die darin sich zeigende Gleichschaltung haben ihren Ausgangspunkt in der **„Orientierungslosigkeit“**:

- die Erlebnisse des ersten Weltkrieges und die Erfahrungen der Weimarer Republik in Bezug auf das Dritte Reich,
- die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs und die Schrecken des Dritten Reichs in Bezug auf die DDR.

Gleichschaltung dient dem **Erreichen und der Verfestigung von Macht**. Demokratisches Verhalten erzeugt Vielfalt. Gleichschaltung verhindert diese. Sie gibt eine Linie vor, von der keine Abweichung geduldet wird. Linientreue, Gesinnungstreue, Gefolgschaft, Gehorsam, Parteiendisziplin bis hin zum Kadavergehorsam stehen im Vordergrund. Freiheit in Denken und Handeln, Kritik, Distanz, Widerspruch, Andersartigkeit, Ideenreichtum, Flexibilität und Kreativität – alle uns in unserem demokratischen Bewusstsein wertvollen und wichtigen Akzente stehen einer Gleichschaltung entgegen und sollten dazu beitragen **Gleichschaltungen** in welchem Bereich auch immer **zu verhindern**.

Die besondere Problematik im Dritten Reich war, dass es den Nationalsozialisten bzw. Hitler gelungen ist, Gleichschaltungsmaßnahmen den **Anstrich der Legalität** zu geben. Hierzu war das Instrument der Notverordnungen trefflich geeignet. Gleichschaltung wurde durch besondere Gesetze legitimiert. Gesellschaftspolitische Ereignisse und Vorfälle gaben nur den äußeren Anlass für Gleichschaltungsmaßnahmen auf dem Weg zur Macht und zur Machterhaltung.

**5.4****Gleichschaltung im Dritten Reich****Vorüberlegungen****Didaktisch-methodische Reflexionen:**

Schüler fragen und wundern sich bei der Behandlung des Dritten Reichs im Geschichtsunterricht immer wieder, wie es möglich war ein ganzes Volk gleichzuschalten. Sie leben in einer Demokratie und damit in einer Gesellschaft, die ihnen alle Freiheiten gestattet und kaum Einschränkungen verlangt. Sie erleben eine Vielfalt an Meinungen, Haltungen, Handlungen und Möglichkeiten, so dass daraus eher Orientierungslosigkeit erwächst bzw. Einschränkungen bewusst getroffen werden.

Das Verständnis für Gleichschaltung und die daraus erwachsende Problematik ist auch deshalb schwierig herzustellen, weil zudem die Elterngeneration selbst keine Erfahrung mehr mit dem Dritten Reich hat, bzw. die vorhergehende Generation zum Teil schon fehlt. So bleiben nur Bilder, Schilderungen, Texte und Daten als Zugang und Verständnishintergrund für die Problematik der Gleichschaltung im Dritten Reich.

Von anderer Seite allerdings wächst Erfahrung zu. Die Eltern von Schülern aus den neuen Bundesländern haben Gleichschaltung in der DDR noch erlebt. Sie können noch als Zeitzeugen aktuell darüber berichten. Diese Informationsquelle sollte wenn immer möglich im Zusammenhang mit diesem Thema genutzt werden.

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Einblick in die Verfassung der Weimarer Republik
2. Schritt: Gleichschaltung rechtsstaatlicher Organe und Auflösung der demokratischen Parteien
3. Schritt: Gleichschaltung in allen gesellschaftlichen Bereichen
4. Schritt: Die Sprache der Nationalsozialisten

## Gleichschaltung im Dritten Reich

5.4

## Unterrichtsplanung

## 1. Schritt: Einblick in die Verfassung der Weimarer Republik

## Lernziele:

- Die Schüler sollen einen Einblick in die Verfassungsstruktur der Weimarer Republik erhalten.
- Die Schüler sollen eine grafische Darstellung beschreiben und interpretieren.
- Die Schüler sollen die rechtsstaatlichen Organe herauslösen.

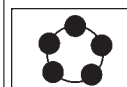


## Einstieg:

Die Lehrkraft oder ein Schüler, der dies vorbereitet hat, verlesen einen **Text (Texte und Materialien M 1)**, der einen Einblick in den *Alltag der Weimarer Republik* gibt.



Freies *Unterrichtsgespräch* über das Gehörte. Herausheben der Besonderheiten zwischen der Zeit unter dem Kaisertum und der in der jungen Republik evtl. durch Unterstreichen im Text.



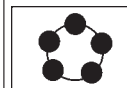
**Leitfrage:** Wie sah das System der Weimarer Republik aus?

## Bearbeitung:

Die Lehrkraft legt eine **Folie** der Grafik „*Träger rechtsstaatlicher Ordnung bis zur Machtergreifung*“ auf (vgl. **Texte und Materialien M 2**).

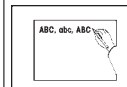


Im *Unterrichtsgespräch* wird die Verfassungsstruktur besprochen und die Träger der rechtsstaatlichen Ordnung werden herausgelöst.









Herausarbeiten aus dem Text **M 1**, wie die einzelnen Organe gesehen werden und wonach sich der Autor des Textes sehnt.

## Tafelanschrift:



**Unzufriedenheit mit dem System der Weimarer Republik**

- *Sehnsucht nach Würde, Größe, Lebenssinn*
- *Sehnsucht nach verlässlichem Halt*
- *Sehnsucht nach Gehorsam, Disziplin, Moral*
- *gegen Willkür, Unordnung, Sittenlosigkeit*
- *Sehnsucht nach einer legitimierten Führung*
- *Interesse am formalen Recht, nicht an Gerechtigkeit*
- *gegen Gleichmacherei und Nivellierung*
- *Sehnsucht nach verborgenem Reich und geistigem Führer*

5.4	Gleichschaltung im Dritten Reich
Unterrichtsplanung	
	<p><b>Vertiefung:</b></p> <p><b>Impuls:</b> In dieser Situation kommt Hitler an die Macht.</p> <p>Anhand einer Chronologie bzw. einer Zeitleiste können die Daten der Machtergreifung besprochen werden. Die Lehrkraft kann die Abläufe im Überblick schildern.</p> <p><b>Didaktisch-methodischer Kommentar</b></p> <p>Die Lehrkraft kann anhand der <b>Chronologie</b> die einzelnen Geschehnisse um die Machtergreifung Hitlers darstellen. Die meisten <b>Geschichtsbücher</b> bieten hierzu einen brauchbaren Abriss. Eine eingehendere chronologische Behandlung der einzelnen Fakten ist allerdings für das Verständnis der Gleichschaltung nicht unbedingt Voraussetzung.</p>
        	<p><b>2. Schritt: Gleichschaltung rechtsstaatlicher Organe und Auflösung der demokratischen Parteien</b></p> <p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler sollen die Gleichschaltung in den einzelnen Organen kennen.</li> <li>• Die Schüler sollen anhand von Gesetzen die Grundlagen der Gleichschaltung erfassen und diskutieren.</li> <li>• Die Schüler sollen die schrittweise Auflösung der demokratischen Parteien kennen lernen.</li> </ul> <p><b>Einstieg:</b> Rückgriff auf die rechtsstaatlichen Organe aus <b>M 2</b> als <b>Tafelnotiz:</b></p> <div data-bbox="630 1259 1101 1500" style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Verfassung</i></li> <li>• <i>Bundesstaatliche Reichsstruktur</i></li> <li>• <i>Parlament</i></li> <li>• <i>Bürokratie</i></li> <li>• <i>Reichspräsident</i></li> <li>• <i>Justiz</i></li> <li>• <i>Armee</i></li> </ul> </div> <p>Im freien <i>Unterrichtsgespräch</i> werden Vermutungen gesammelt, wie Hitler bei der Gleichschaltung vorgegangen sein könnte. Einholen von Vorwissen der Schüler.</p> <p><b>Bearbeitung:</b></p> <p>Austeilen von <b>Texte und Materialien M 3</b></p> <p><b>1. Alternative:</b> Gemeinsames Durcharbeiten der Texte.</p> <p><b>2. Alternative:</b> Bearbeitung der Textabschnitte in entsprechenden <i>Gruppen</i>.</p>